



JAHRESBERICHT 2023 HELP-TRANS-FAIR

HELFEN, WO DIE NOT ZUHAUSE IST



Inhalt

Vorwort des Vereins-Obmanns Alfred Hrusca	2
Vorwort des Schwertberger Pfarrers Dr. Leonard Ozougwu	4
Eindrücke von der „Mary Agro Farm“ in Bildern	6
Presse	8
Wahl des neuen Vorstandes	9
Afrika-Reise unseres Pfarrers Dr. Leonard Ozougwu im Juni	10
Teilnahme am Bierkirtag	12
Highlight des Jahres: Besuch einer Delegation aus Enugu	14
Auszeichnung mit dem Lions-Nachhaltigkeitspreis	28
Offizieller Erhalt des Spenden-Gütesiegels im September 2023	30
Wanderausflug des Vereins nach Kremsmünster	31
Missionssonntag: HTF half bei Gestaltung und Pfarrcafé	33
Traktorlieferung Oktober 2023	34
Dankesworte und Unterstützung	36
Impressum	37

Vorwort des Vereins-Obmanns Alfred Hrusca

PROJEKT „AGRO-FIT-NIGERIA“

Der Verein Help-Trans-Fair, der vor vier Jahren in Schwertberg gegründet wurde, ist ein sehr gelungenes Beispiel für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit. Ziel des Vereins war von Anfang an, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Mithilfe von Spenden und Know-how aus Oberösterreich sollten die Lebensbedingungen der Bevölkerung in Nigeria (speziell im ländlichen Raum nahe der Hauptstadt Enugu) verbessert werden, sodass sich Menschen dort selbst erhalten können und nicht auf Spenden angewiesen sind oder gar das Land verlassen und anderswo als Flüchtlinge leben müssen. Dies ist mehr als gelungen. Auf der „Mary Agro Farm“, die im Zuge des Projekts „Agro Fit Nigeria“ dank Spenden errichtet wurde, herrscht bereits reger landwirtschaftlicher Betrieb. Insgesamt wurden zwei große Schweineställe und drei Anlagen für Küken und Legehühner errichtet und mit Tieren bestückt. Weiters wurden 20 Fischbecken angelegt, in denen rund 10.000 Welse Platz haben.



Auch Obst und Gemüse unterschiedlichster Sorten wird dank der großzügigen Hilfe von Spendern auf einer Fläche von zehn Hektar angebaut und geerntet. Viele Menschen im Raum Enugu haben durch das Projekt Arbeit und somit eine neue Lebensgrundlage gefunden. Familien aus der Umgebung wird außerdem die Möglichkeit geboten, sich die gesunden Lebensmittel auf der Farm für den eigenen Verzehr abzuholen beziehungsweise das Gemüse auf dem Markt zu verkaufen und somit ein Zusatzeinkommen zu generieren. Viele Nigerianer verfügen in Sachen Landwirtschaft über eine unzureichende

Grundausbildung. In einem eigenen Ausbildungszentrum auf der „Mary Agro Farm“ wird das nötige Know-how aus dem Agrarbereich an junge Menschen weitergegeben, womit Nachhaltigkeit für die Zukunft sichergestellt ist. 30 Absolventen wurden in diesem Schulungszentrum bereits ausgebildet.

Welche Bedeutung hat das Projekt vor Ort bzw. regional?

Das HTF-Projekt „Mary Agro Farm“ hat in der Provinz Enugu mittlerweile enorme Bedeutung erlangt. Viele Menschen haben auf der „Mary Agro Farm“ Arbeit gefunden bzw. können durch die Lebensmittel, die sie hier erwerben und weiterverkaufen können, ihre Familien (gesund) ernähren und auch ein Zusatzeinkommen erzielen. Am wichtigsten ist jedoch, dass den Menschen in der Region wieder Hoffnung auf eine bessere Zukunft



vermittelt wurde und sie eine Perspektive bekommen haben. Der Selbstwert der Menschen, die auf der „Mary Agro Farm“ arbeiten, ist gestiegen, da sie durch ihrer eigenen Hände Arbeit wieder ihre Familien ernähren können und nicht auf Spenden oder Almosen angewiesen sind. Helfen wir dort, wo die Not zu Hause ist, dann werden die Menschen nicht zur Flucht animiert bzw. gezwungen.

Positive Auswirkung auf den Klimaschutz

Auf der „Mary Agro Farm“ wird biologisch gewirtschaftet und eine Kreislaufwirtschaft nach dem Prinzip "Zero waste" gelebt. Im Schulungszentrum wird das Prinzip der Kreislaufwirtschaft an die Auszubildenden weitergegeben. Somit ist ein Multiplikator- Effekt gewährleistet.

Der Verein Help Trans Fair kann stolz auf alles bisher Geleistete sein. Herzlichen Dank an alle, die sich eingebracht und zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben.

Alfred Hrusca, Obmann

November 2023

Vorwort des Schwertberger Pfarrers Dr. Leonard Ozougwu

Seit vier Jahren bemühen wir uns, in Nigeria - meiner Heimat - ein neues Projekt aufzubauen. Ziel war es, jungen Menschen eine Zukunft und Perspektiven für ihr Leben zu geben, damit sie in ihrem eigenen Land eine sinnvolle Arbeit verrichten können, an der sie Freude haben, und die dann auch die ökonomische Sicherheit ihrer Familien gewährleistet.

Nach vier Jahren fühlen wir uns bestätigt, dass unser Weg richtig ist und dass unser

Vorhaben sowohl bei den Menschen in Nigeria, die 100-prozentige Nutznießer des Projektes sind, als auch bei den Menschen hier in Österreich, die uns sehr tatkräftig unterstützen, gut angekommen ist.

Daher möchte ich allen von Herzen danken, die unser Projekt wohlwollend

unterstützen: den Trägerinnen des Projektes, d.h. dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins HELP-TRANS-FAIR, unseren finanziellen Gönnern und unseren vielen Freunden von überall in Österreich, die uns immer wieder mit ihren Gaben überraschen. Zum Beispiel die Bauern, die Pfarre und einige Gruppierungen von Kremsmünster haben uns Traktoren und landwirtschaftliche Geräte gespendet, die jetzt bei unserem Projekt Agro-Fit in Nigeria schon im Einsatz sind und die Arbeit dort unermesslich erleichtert.

Für all diesen guten Willen sagen wir: „Vergelt's Gott! Dankeschön!“ Bleiben wir weiter gemeinsam auf diesem Weg und schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft!

Dr. Leonard Chinedu Ozougwu





Obmann Alfred Hrusca (li.) mit Bischof Ernest Obodo und Josef Preundler, der den Exkursionsbesuch der Afrikaner aus Enugu organisierte und koordinierte. Ihm gebührt im Jahr 2023 besonders großer Dank.

Eindrücke von der „Mary Agro Farm“ in Bildern

In vier Jahren hat sich viel getan. Besonders das Gemüse sprießt in Hülle und Fülle. Ein paar Eindrücke in Form von Bildern.





Presse

Im Jahr 2023 gab es viele Presseberichte über unser Projekt. Hier ein kleiner Vorgeschmack. Die Presse-Berichte zur Exkursion sind ab Seite 23 zu finden.

12 MEIN BEZIRK PERG

BEZIRKS Rundschau OBERÖSTERREICH • 24./25. NOVEMBER 2022

Mary Agro Farm eröffnet

Das Schwertberger Projekt „Help-Trans-Fair“ in Pfarrer Leonard Ozougwu Heimatland Nigeria nimmt Fahrt auf.

GERLINDE RIEGLER-ASPELMAYR

SCHWERTBERG. Mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, wurde vor drei Jahren der Verein Help-Trans-Fair unter Schirmherrschaft von Alfred Hrusca und Pater Leonard Ozougwu gegründet. Seither wurde mit Spenden aus Schwertberg und Umgebung Beachtliches in Nigeria umgesetzt.

Auf der „Mary Agro Farm“ nahe der Stadt Enugu herrscht bereits reger landwirtschaftlicher Betrieb. Zwei große Schweineställe und drei Anlagen für Kühen und Legehühner wurden errichtet. Weiters wurden 20 Fischbecken angelegt, in denen



Rund 1.000 Menschen kamen zum Eröffnungsfest. FOTO: OZUGWU

10.000 Welse Platz finden. Obst und Gemüse unterschiedlicher Sorten wird dank der großzügigen Hilfe von Spendern aus dem Mühlviertel auf einer Fläche von zehn Hektar angebaut.

„In Nigeria findet unser landwirtschaftliches Projekt große Beachtung und Anerkennung.“

PATER LEONARD OZUGWU

„Es freut uns sehr, dass sich unser Projekt so gut entwickelt“, meint der Obmann von Help-



„Wir helfen dabei, eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen“, so Obmann Alfred Hrusca und Projektinitiator P. Leonard Ozougwu. FOTO: RIEGLER-ASPELMAYR

Trans-Fair, Alfred Hrusca. „Unsere Devise war es von Anfang an, den Menschen keine einmaligen Almosen zu schicken, sondern ihnen dabei zu helfen, sich vor Ort und aus eigener Kraft eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen.“

30 Absolventen ausgebildet

Bereits 30 Absolventen konnten im neuen Schulungszentrum eine Ausbildung genießen und ihr Wissen weitergeben. Der Schwertberger Pfarrer hat die Anlage nahe seiner Ge-

burtsstadt bereits mehrfach besucht. Im Sommer fand heuer ein großes Eröffnungsfest auf der „Mary Agro Farm“ statt, bei dem nicht weniger als 1.000 Menschen mitfeierten.

„Der Landeshauptmann der Provinz Enugu hat uns 500 Hektar Grund in Aussicht gestellt, damit wir mit der Bepflanzung und Bebauung weitermachen können. Das ist eine enorme Bestätigung für unser Engagement. Allen Spendern gebührt großer Dank“, freut sich Pater Leonard.

Bezirksrundschau Perg Jahresende 2022

www.tips.at

LAND & LEUTE

7

HELP-TRANS-FAIR

Afrika-Hilfsprojekt sehr erfolgreich

SCHWERTBERG. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, ist der Zweck eines landwirtschaftlichen Schwertberger Hilfsprojektes, mit dem in Afrika Beachtliches erreicht wurde.

von GERLINDE RIEGLER-ASPELMAYR

Bereits vor drei Jahren wurde der Verein Help-Trans-Fair unter Schirmherrschaft von Obmann Alfred Hrusca und Pfarrer Leonard Ozougwu gegründet. Seither konnte auf der Mary Agro Farm – einem landwirtschaftlichen Großbetrieb nahe der nigerianischen Stadt Enugu – enorm viel umgesetzt werden. So wurden etwa zwei große Schweineställe und drei Anlagen für Kühen und Legehühner sowie 20 Fischbecken errichtet. „Es freut uns riesig, dass sich unser Pro-



Ein Teil der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Geräte, die demnächst nach Afrika verschifft werden. FOTO: PRIVAT

jekt so gut entwickelt“, meint der Obmann von Help-Trans-Fair, Alfred Hrusca. „Unsere Devise war es von Anfang an, den Menschen keine einmaligen Almosen zu schicken, sondern ihnen dabei zu helfen, sich vor Ort und aus eigener Kraft eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen.“ Dank tatkräftiger Unterstützung der Ortsbauernschaft Kremsmünster, die einen gebrauchten

Traktor sowie mehrere voll funktionstüchtige Arbeitsgeräte (u. a. Egge, Pflug, Sämaschine) zur Verfügung stellte, kann auf der Mary Agro Farm bald noch effizienter gearbeitet werden. Ein weiterer gebrauchter Traktor stammt aus der Steiermark. Die Fahrzeuge und Geräte werden bald nach Nigeria verschifft.

Reise nach Afrika im Juli

Anfang Juli flogen Obmann Alfred Hrusca und Pfarrer Leonard Ozougwu nach Enugu, um sich vor Ort ein Bild von den Entwicklungen und Fortschritten auf der Farm zu machen. Für heuer stehen bereits weitere wichtige Investitionen an. Geplant ist etwa die Errichtung einer Mühle. Hintergrund dieses Bauprojekts sind die teuren Futtermittelpreise. „Bisher musste man auf der

Mary Agro Farm den Großteil der Futtermittel für die Tiere zukaufen. Wenn dank der neuen Mühle nun künftig das Futter selbst erzeugt wird, dann können wieder Kosten gespart werden“, erklärt Pfarrer Ozougwu.

Dieser will den Besuch in seinem Heimatland weiters dafür nutzen, um in der Bevölkerung „Werbung“ für das Schulungszentrum zu machen, das ebenfalls am Areal des landwirtschaftlichen Großbetriebs angesiedelt ist: „Ich möchte den Familien vermitteln, wie wichtig es für die Zukunft ihrer Kinder ist, diesen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Wir haben in unserem Bildungszentrum auf der Mary Agro Farm bereits über 30 Absolventen ausgebildet und in Zukunft sollen es noch viel mehr werden.“ ■

Pergert Tips Frühjahr 2023

Wahl des neuen Vorstandes

Am 26. Juni fand im Pfarrsaal die jährliche Generalversammlung des Vereins Help Trans Fair statt. Im Vorstand wurden bestätigt: Obmann Alfred Hrusca, Leonard Ozougwu, Elisabeth Schinnerl, Johannes Tinschert, Franziska Tinschert, Karl Rucky, Isabella Reisinger, Christoph Merkens. Neu hinzu kam Gerlinde Riegler-Aspelmayr (Schriftführer-Stellvertreterin).



Der Vorstand – hier im Bild bei der Jahreshauptversammlung im Winter 2022 - erweiterte sich um Gerlinde Riegler-Aspelmayr. Nicht im Bild: Schriftführer Christoph Merkens

Afrika-Reise unseres Pfarrers Dr. Leonard Ozougwu im Juni

Im Juli reiste Pfarrer Leonard Ozougwu für einige Wochen nach Enugu, um sich vor Ort auf der Mary Agro Farm einen Eindruck von den aktuellen Geschehnissen zu machen. Auch Sissy Großsteiner und Karl Petsch waren bei der Reise dabei.

Leonard feierte während dieses Aufenthaltes in seiner Heimat auch sein 20-jähriges Priesterjubiläum. Wir gratulieren nachträglich herzlich.





Teilnahme am Bierkirtag

Großen Einsatz zeigten Mitglieder unseres Vereins und weitere freiwillige Helfer beim Bierkirtag Ende August 2023 am Schwertberger Marktplatz. Insgesamt wurden 100 Schnitzsemmeln und rund 150 Aufstrich-Brote zubereitet.

Dank des großen Engagements der Mitwirkenden, vieler helfender Hände und mehrerer Sponsoren konnten 725 Euro eingenommen werden, die ohne Abzüge von Materialkosten an Obmann Alfred Hrusca übergeben wurden.





Highlight des Jahres: Besuch einer Delegation aus Enugu

Im September kamen fünf Nigerianer nach Oberösterreich, um hier von den heimischen Landwirten zu lernen. Großer Dank gilt Josef Preundler, der ein umfassendes Programm zusammenstellte. So wurden etwa auch die Landwirtschaftsschulen Schlierbach und Lambach besucht. Auch ein reichhaltiges kulturelles Programm stand auf der Tagesordnung. Sogar Landwirtschaftslandesrätin Michaela Langer-Weniger empfing die Delegation aus Afrika. Das Echo der Presse war groß.

Großer Dank gilt nicht nur den teilnehmenden Betrieben und Institutionen, sondern auch den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Exkursions-Besuches beitrugen. So wurden unsere Gäste etwa immer wieder bei Familien zum Essen eingeladen und reichlich bewirtet. Auch für die Möglichkeit zur Übernachtung unserer Besucher in Privathäusern sagen wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

Zum Abschluss der Exkursion gab es eine große Veranstaltung im Schwertberger Pfarrsaal, in der gemeinsam das Gelernte und Gesehene reflektiert sowie voller Tatendrang in die Zukunft geblickt wurde. Höhepunkt war die feierliche Verleihung der Teilnahmezertifikate an der Exkursionsreise.



*Besuch bei
Manuel
Stockinger
(Bio-
Gemüsehof
Voggeneder)
in Naarn*



*Oben: Exkursion zu
Machland-Gemüse
in Naarn.
Rechts: Besuch
beim Bio-
Ziegenhof
Langeder in
Rechberg*



*Landwirtschaftslandesrätin
Michaela Langer-Weninger freute
sich über ein Präsent aus Nigeria.*



*Oben: Besuch der Delegation im Landhaus Linz bei Landesrätin Michaela Langer-Weninger
Unten: Führung beim Bio-Putenbetrieb „Bauer z'Gastall“ in Schwertberg/Windegg*





Reiche Ernte an Bio-Tomaten in Naarn bei Voggeneder



Oben: Führung bei Machland/Naarn



Unten: Unsere Gäste waren beeindruckt von den kirchengeschichtlichen und kulturellen Schätzen im Stift Schlierbach.



Abt Maximilian Neulinger führte durch das Stift Lambach.



Links: Einführung in die Welt des Kompostierens beim „Bauer am Berg“ in Schwertberg

Unten: Crashkurs in Fleischzerlegung in der Landwirtschaftsschule Schlierbach.





Besuch am Gemüsehof Wild-Obermayr in Niederneukirchen



Erinnerungsbild vor der Schwertberger Kirche



Besuch im Kuhstall von Familie Hinterplattner in Mauthausen und anschließende Stärkung in gemütlicher Atmosphäre.





Feierliche Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe am 30. September im Schwertberger Pfarrsaal.





- Felliebe**
- Bergmeister Voggenreiter, Nörten
- Dr. Machand, Nörten
- Bühel, Jögler
- Oltinger, Krennauer
- Mühlbauer, Forster, Eichhol, Krennauer
- Hof, Fischer, Schellhorn
- Hof, Fischer, Schellhorn, Tarnitz, Holzweber, Schwarzborg
- Bühel, Machetbauer, Tarnitz, Rischberg
- Zorn, Böhler, Langsdorfer, Schwarzborg
- Karl, Grottelbauer, Schwarzborg
- Kornhuber, Langsdorfer, Schwarzborg
- Hof, Fischer, Schellhorn
- Hof, Fischer, Schellhorn, Niederneukirchen
- Eckl, Wild, Obermayr, Heikl, Heikl, Heikl, Heikl
- Jägerbauer, Lam, Heilmayr, Heikl, Heikl, Heikl
- Bergmeister, Böhler, Mayr, Pipping
- Müller, Böhler, Wöhrer, Schindler

WISSENSAUSTAUSCH

Afrika-Delegation reist an, um von den hiesigen Landwirten zu lernen

SCHWERTBERG. Mithilfe von Spenden aus dem Mühlviertel wurde in Nigeria eine Farm hochgezogen, auf der mittlerweile 30 Menschen arbeiten. Nun kommt eine Delegation aus Afrika für 14 Tage nach Oberösterreich, um vom Können und Wissen der hiesigen Bauern zu profitieren. Exkursionen zu zahlreichen Betrieben im Bezirk Perg sowie Besuche bei Landwirten und Schulen im Traunviertel stehen auf dem Schulungsprogramm.

von GERLINDE RIEGLER-ASPELMAYR



Pfarrer Dr. Leonard Ozougwu (2. v. r. hinten) bei seinem Besuch auf der „Mary Agro Farm“ im heurigen Juli. Fotos: privat

Schwertbergs Pfarrer Leonard Ozougwu (der auch die Pfarren Rechberg und Windhaag betreut) stammt selbst aus Nigeria – konkret aus der Provinz Enugu. Er weiß, wo in seiner Heimat der Schuh drückt und welche Art von Hilfe dort gebraucht wird. Gemeinsam mit dem ehemaligen Lions-Club-Chef Alfred Hrusca rief er vor vier Jahren den Verein „Help Trans Fair“ ins Leben, in den sich viele Menschen aus Schwertberg und Umgebung tatkräftig einbringen. Ziel war von Anfang an, in Enugu einen funktionierenden landwirtschaftlichen Betrieb mit Lehrfunktion zu errichten und damit die Basis dafür zu schaffen, dass sich die Menschen in dieser Region selbst ernähren

können und somit nicht auf Spenden oder gar auf Flucht angewiesen sind. Seither geschah Beachtliches: Die anfangs kleine „Mary Agro Farm“ ist enorm gewachsen. Es wurden zwei Schweineställe, zwei Hühnerställe, 20 Fischteiche und eine große Fläche für den Gemüseanbau geschaffen. Auch ein Schulungszentrum wurde errichtet, in dem bereits zwei Lehrgänge abgehalten wurden. Von Anfang an bestand der Wunsch, dass Vortragende dieses Schulungszentrums einmal nach Oberösterreich kommen, um sich hier vor Ort von ihren Vorbildern – den hiesigen Bauern – coachen zu lassen. Nun ist es endlich so weit. Am 17. September landet eine fünfköpfige Delegation aus Nigeria (vier von ihnen sind Priester) am Flughafen in Wien.

14 Tage lang absolvieren sie in Oberösterreich ein engmaschiges Weiterbildungsprogramm. Im Bezirk Perg werden u. a. der Gemüsehof Voggeneder in Naarn, der Biohof Mascherbauer in Schwertberg sowie die Kompostieranlage „Bauer am Berg“

besichtigt. Weiters sind Exkursionen zu den Landwirtschaftsschulen Schlierbach und Lambach sowie zu Betrieben im Traunviertel geplant. Höhepunkt ist ein Besuch im Linzer Landhaus bei Landwirtschaftslandesrätin Michaela Langer-Weninger, den der Perger Ex-Landesrat Franz Hiesl eingefädelt hat.

Afrikaner bewundern Innovationsgeist in OÖ

Schwertbergs Pfarrer Leonard Ozougwu, der im Juli selbst für vier Wochen in Nigeria vor Ort war, berichtet, dass die Vorfreude seiner Landsleute auf die Reise schon sehr groß ist: „Aus Berichten und Filmen haben die Vortragenden des Schulungs-

zentrums auf der Mary Agro Farm schon viel über die Art, wie hier Landwirtschaft betrieben wird, erfahren. Sie bewundern die oberösterreichischen Bauern und ihren Innovationsgeist und können es kaum erwarten, nun von ihnen persönlich Ratschläge und Tipps zu bekommen.“ Die afrikanischen Gäste sollen freilich nicht nur mit vor Wissen regelrecht rauchenden Köpfen die Heimreise wieder antreten. Damit sie einen Begriff von der österreichischen Kulinarik und Gemütlichkeit bekommen, stehen abends auch Besuche bei Mostheurigern sowie ein nettes Abschiedsfest am 30. September im Schwertberger Pfarrzentrum auf dem Programm. ■



Eindrücke aus Nigeria



Gemüseplantage in Enugu - die Arbeit hier soll mit öö. Hilfe fortgesetzt werden.

24 ||| **Mühlviertler Nachrichten** BERICHTE AUS DER REGION

MONTAG, 2. OKTOBER 2023 | WWW.NACHRICHTEN.AT/MUEHLVIERTEL

OÖNachrichten

Landwirte gaben ihr Wissen an Gäste aus Nigeria weiter

Schwertberger Verein vermittelt Know-how für Kooperationsprojekt im Herzen Afrikas

VON BERNHARD LEITNER

SCHWERTBERG. „Sie haben uns vier Stunden lang mit Fragen gelöchert. Aber genau das war ja auch der Sinn des Besuches. Ich bin überzeugt, dass sie viele Erkenntnisse in ihre Heimat mitnehmen konnten“, sagt Hermann Holzweber über jene Gäste aus Nigeria, die vergangene Woche den Biohof Mascherbauer in Schwertberg bei einer Exkursion genauer kennenlernen durften. Der Besuch war Bestandteil einer Entwicklungskooperation, die der von Pfarrer Leonard Ozougwu und Alfred Hrusca ins Leben gerufene Verein „Help Trans Fair“ betreut.

Mit Sach- und Geldspenden aus Schwertberg und Umgebung wurde in den vergangenen vier Jahren in Enugu/Nigeria die „Mary Agro Farm“ mit zwei Schweineställen, zwei Hühnerställen, 20 Fischteichen, mehreren Brunnen sowie einer Mühle errichtet. Die Farm umfasst auch große Flächen mit Obst und Gemüse sowie ein Schulungszentrum, in dem bisher 60 Nigerianer eine landwirtschaftliche Aus-

bildung erhielten. „Nur wenn wir vor Ort helfen, können sich die Menschen in Nigeria eine Lebensgrundlage schaffen und entscheiden sich nicht dazu, die gefährliche Flucht nach Europa anzutreten“, beschreibt Obmann Hrusca das langfristig angelegte Ziel von „Help Trans Fair“ und seines Projekts „Agro Fit Nigeria“.

An der Landwirtschaftsschule der Mary Agro Farm arbeiten auch jene Personen, die in den vergangenen beiden Wochen in Oberösterreich unterwegs waren, um sich Anregungen und Know-how von hiesigen Landwirten zu holen. Am Biohof Mascherbauer war vor allem die hier praktizierte Kreislaufwirtschaft Gesprächsthema: Die Tiere werden am Hof geboren, wachsen hier auf, werden mit hier wachsendem Getreide gefüttert. Nach der Schlachtung wird das Fleisch auch hier verarbeitet und die Produkte im Hofladen oder der angeschlossenen Jausenstation verkauft.

Der ehemalige Lehrer der Landwirtschaftsschule Schlierbach, Josef Preundler vermittelte auch praxisnahe Ausbildungseinheiten an



Manuel Stockinger (2. v.l.) gab Einblicke in den Gemüseanbau am Naarner Bio-Gemüsehof Voggeneder.

Fotos: privat

den Landwirtschaftsschulen Lambach, Schlierbach und Waizenkirchen. Seine Landsleute hätten von ihren Exkursionen enorm viel an Wissen mitgenommen, sagt Leonard Ozougwu: „Vor allem dieser nachhaltige Ansatz, den Boden nicht stärker auszubeuten als er uns geben kann, hat sie beeindruckt.“ Die Gruppe werde dieses Wissen an die Schüler in Nigeria weitergeben.

Nachhaltigkeitspreis gewonnen

Die Arbeit des Vereins stand vergangene Woche auch bei der Verleihung des Lions-Nachhaltigkeitspreises im Zentrum der Aufmerksamkeit. Bei einem Festakt in der Zentrale der Sparkasse Oberösterreich in Linz bekam das Projekt „Agro Fit Nigeria“ einen der acht Hauptpreise.



Elisabeth Schinnerl, Obmann Alfred Hrusca, Isabella Reisinger und Pfarrer Leonard Ozougwu nahmen den diesjährigen Lions-Nachhaltigkeitspreis entgegen.

EXKURSION

Nigerianer lernen Landwirtschaft kennen

SCHLIERBACH. Im Rahmen des Projekts „Agro fit Nigeria“, getragen vom Verein „Help Trans Fair“ aus Schwertberg, wurde in Nigeria eine Landwirtschaftsschule aufgebaut. Fünf Nigerianer, die Leiter und Lehrer dieser Schule sind, besichtigten die landwirtschaftlichen Bewirt-

schaftungsformen und Arbeitsweisen in Oberösterreich. Untergebracht sind sie im Stift Schlierbach und bei Familien in Schwertberg. Der ehemalige Lehrer der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule (LWBFS) Schlierbach, Josef Preundler, begleitet die Gruppe. ■

*Tips Kirchdorf
KW 39*



Interessiert folgten die Leiter und Lehrer der Schule aus Nigeria in Schlierbach den Anleitungen von Martin Wieser und griffen dann selbst zum Messer. Foto: Josef Preundler

Afrikaner lernen Landwirtschaft

Die Ausbildung erfolgt auch in der Landwirtschaftsschule in Schlierbach

SCHLIERBACH. Im Rahmen des Projekts „Agro fit Nigeria“, getragen vom Verein „Help Trans Fair“ aus Schwertberg, wurde in Nigeria eine Landwirtschaftsschule mit Schweine- und Geflügelbetrieb sowie Fischzucht und Gemüsebau und künftig auch Rinderhaltung aufgebaut. Ebenso sollen Verarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte Schwerpunktthemen sein. Die fünf Nigerianer sind Leiter und Lehrer dieser Schule und Betriebe, deren Schwerpunkt die Bildung der ländlichen Jugend und Erwachsenen im Südosten Nigerias im Gebiet von Enugu ist. Sie sind derzeit in Oberösterreich und besichtigen unsere Art der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsformen und Arbeitsweisen. Untergebracht sind sie teils im Stift Schlierbach und bei Familien in Schwertberg. Ausbildungsorte sind die Land-



Auch moderne Technik fasziniert: Direktor Faschang (3.v.r.) mit den Projektleitern aus Nigeria und Dolmetscherin Eva Hinterplattner. Foto: Preundler

wirtschaftsschulen in Schlierbach, wo Direktor Martin Faschang die Gäste begrüßen konnte, sowie die Schulen Lambach und Waizenkirchen. Das

Exkursionsprogramm beschäftigt sich mit Gemüsebau und Schweinezucht, Rinderzucht, Milchverarbeitung und Direktvermarktung.

*Bezirksrundschau
Kirchdorf, KW 39*

HILFE ZUR SELBSTHILFE

FÜNF NIGERIANER LERNEN LANDWIRTSCHAFT IN OBERÖSTERREICH

Im Rahmen des Projekts „Agro Fit Nigeria“, getragen vom Verein Help Trans Fair aus Schwertberg, wurde eine Landwirtschaftsschule mit Schweine- und Geflügelbetrieb sowie Fischzucht und Gemüsebau und künftig auch Rinderhaltung in Nigeria aufgebaut. Ebenso sollen Verarbeitung und Vermarktung deren Produkte Schwerpunktthemen sein.

Fünf Nigerianer kamen im September für 2 Wochen nach Oberösterreich. Sie sind Leiter und Lehrer dieser Schule und Betriebe, deren Schwerpunkt die Bildung der ländlichen Jugend und Erwachsenen im Südosten Nigerias im Gebiet von Enugu ist. Sie besichtigten unsere Art der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsformen und Arbeitsweisen.

LEBERKÄSE SELBST GEMACHT

Untergebracht waren sie dankenswerterweise teils im Stift Schlierbach und bei Familien in Schwertberg. Ausbildungsorte waren die Landwirtschaftsschulen in Schlierbach (Praxis Fleisch mit Fl Martin Wieser: Leberkäse fertigen und dann verkosten, Schwein zerlegen), Lambach und Waizenkirchen. Das Exkursionsprogramm gestaltete sich vom Gemüsebau über Schweinezucht, Rinderzucht, Milchverarbeitung, Fisch und Direktvermarktung. Begleitet wurden sie von mir alle 14 Tage. Ich erstellte ein vielfältiges und interessantes Programm, gemixt mit kulturellen Höhepunkten (z.B. Linz, St. Florian, Lambach und Popping) und touristischen Sehenswürdigkeiten, wie Almsee, Traunsee und Gmunden.

„Als Projektkoordinator bemühte ich mich, ihnen die Vielfalt unserer Landwirtschaft zu zeigen. Sehr offen waren die Betriebsführer diverser Betriebe, vor allem auch ehemalige Schüler unserer Landwirtschaftsschule, die ihre landwirtschaftliche Bearbeitungswei-

se und Betriebsführung in der Vielfalt begeistert präsentierten.“

Fasziniert waren sie vom Bio-Bauern Martin Tragler mit seiner Betriebsart der Murbodner Rinder und den Bio-Legehennen. Emmanuel legte gleich Hand an und half beim Eiersortieren.



KREMSMÜNSTER UNTERSTÜTZT

In Kremsmünster begeisterte sie der Biohof Öllinger mit den Geflügeln, Getreide und dem Brotbacken ebenso wie der Mostheurige der Familie Bischof, vulgo Kuglbauer, mit seinen Jungenten.

Die Kremsmünsterer Bauernschaft unterstützt Help Trans Fair besonders, indem sie in diesem Sommer Traktoren, Sämaschinen und andere landwirtschaftliche Geräte nach Nigeria lieferte und so direkt dem Projekt „Agro Fit Nigeria“ auf die Sprünge hilft.

Auch als Schweinebetrieb mit dem „Tierwohl-Gütezeichen“ mit Direktvermarktung, gemeinsam mit Kooperationspartnern, begeisterte sie der Betrieb der Familie Fischerleitner in Schleißheim.

Fehlen durfte natürlich auch nicht die a2milch der Betriebe Reingruber und Wallner.

Weitere Betriebe besichtigten wir im Eferdinger Landl, im nördlichen Traunviertel und im unteren Mühlviertel.

PRAXIS IM KOMMENDEN JAHR

Im nächsten Jahr wollen diese 5 Nigerianer auf 3 Monate wieder nach

WEITERBILDUNG

DIGITALER KATASTER

INFORMATIONSVANSTALTUNG

am **Mo., 4. Dez. 2023, 19,30 Uhr**

im Speisesaal der **LFS Schlierbach**

Lässt sich der digitale Kataster in der Natur wiederfinden? Eine Reise durch die Geschichte des Katasters und Interpretation von heutigen Anwendungen.



KURZEINFÜHRUNG:

- Der digitale Kataster kann mittlerweile über ein Orthofoto gelegt werden - warum stimmt dann die Grenze zum Nachbarn nicht?
- Kann ich mit einem RTK-Empfänger nun selber die Grenzen abstecken, wenn ein Grenzpunkt nicht mehr zu finden ist?

Zu diesen und vielen anderen Fragen aus der Praxis gibt es Erklärungen und Antworten von und mit **Zivilgeometer**

Dipl.-Ing. Robert Zölß-Horcicka.

Oberösterreich kommen und Landwirtschaft nicht nur ansehen, sondern hautnah erleben, indem sie auf einigen Betrieben etliche Wochen mitarbeiten und mit den Familien leben. So kann Wissenstransfer gelingen und Hilfe zur Selbsthilfe werden, damit die jungen Menschen in Nigeria leben, bleiben und arbeiten und so ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Josef Preundler

AGRAR-KOOPERATIONSPROJEKT

Afrikaner nehmen viel Wissen nach Hause mit

SCHWERTBERG/BEZIRK. 14 Tage lang war eine Delegation von Nigerianern bei Landwirten im Bezirk Perg sowie bei Betrieben und Schulen im Traunviertel unterwegs, um Wissen zu sammeln, das in Afrika in die Tat umgesetzt werden soll.

Eingeladen hatte die Afrikaner der Schwertberger Verein Help-Trans-Fair. Mit Spenden aus dem Mühlviertel gelang es, in Enugu/Nigeria eine große Farm aufzubauen (Tips berichtete). Mittlerweile arbeiten bereits 30 Personen auf der gut funktionierenden Mary Agro Farm. Ziel war es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Um noch mehr von den Österreichern über Landwirtschaft zu lernen, reisten fünf Afrikaner (vier von ihnen sind Priester, die ihr Wissen in einem an die Farm angeschlossenen Ausbildungszentrum weitergeben) nun für zwei Wochen an.

Im Bezirk Perg besuchten sie im Rahmen von Exkursionen den Bio-Gemüsehof Voggeneder, die Firma Machland, den Biohof Mascherbauer, den Bio-Ziegenhof Langeder, die Kompostieranlage Aigner, den Bio-Geflügelhof Grasserbauer sowie den Hof der Familie Hinterplattner.



Die afrikanischen Exkursionsteilnehmer mit Pfarrer Ozougwu (r.) und Manuel Stockinger (2. v. l.) beim Naarner Bio-Gemüsehof Voggeneder. Die Nigerianer freuten sich sehr über die Gastfreundschaft der Familien und Betriebe. Foto: HTF

Im Traunviertel stand ebenfalls der Besuch zahlreicher Betriebe auf dem Programm. Außerdem wurden mehrere Landwirtschaftsschulen besichtigt. Top organisiert hatte das engmaschige Programm Josef Preundler, ein ehemaliger Pädagoge der Landwirtschaftsschule Schlierbach. Einen Besuch bei Landwirtschafts-Landesrätin Michaela Langer-Weniger im Landhaus hatte der Perger Ex-Landespolitiker Franz Hiesel eingefädelt.

Ehrung für Help-Trans-Fair
Vertreter des Vereins Help-Trans-Fair durften sich in der Vorwoche auch über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Der Lions Club ehrte das Engage-

ment der Schwertberger und überreichte Obmann Alfred Hrusca einen Nachhaltigkeitspreis, der mit 1.000 Euro dotiert war. Besonders hervorgehoben wurde, dass jeder an den Verein gespendete Euro direkt beim Landwirtschaftsprojekt in Nigeria ankommt. ■



Besuch bei Machland in Naarn Foto: HTF



Bei einer Abschlussveranstaltung in Schwertberg berichteten die Afrikaner über ihre Eindrücke. Foto: Regler-Kapelnay



Der Schwertberger Verein Help-Trans-Fair erhielt in der Vorwoche in Linz den Nachhaltigkeitspreis des Lions Clubs. Von rechts: Pfarrer Leonard Ozougwu, Isabella Reisinger, Obmann Alfred Hrusca, Elisabeth Schinnerl Foto: Regler-Kapelnay

Auszeichnung mit dem Lions-Nachhaltigkeitspreis

Am 27. September wurde Obmann Alfred Hrusca sowie Pfarrer Leonard Ozougwu im Rahmen einer Preisverleihung der Lions-Nachhaltigkeitspreis 2023 verliehen. Einmal im Jahr vergibt der Lions Club diese mit 1000 Euro dotierte Ehrung an Projekte, die sich durch besondere Nachhaltigkeit auszeichnen. Insgesamt erhielten auch sieben weitere Institutionen, Vereine und Projekte diese Anerkennung. Elisabeth Schinnerl, Isabella Reisinger und Gerlinde Riegler-Aspelmayr begleiteten Alfred Hrusca und Leonard Ozougwu zur Preisverleihung. Alfred Hrusca erläuterte dem interessierten Publikum in den ehrwürdigen Hallen der Linzer Sparkasse das Projekt „Agro-Fit-Nigeria“.





Verleihung des Lions-Nachhaltigkeitspreises am 27. September in der Sparkasse Linz an Alfred Hrusca und Leonard Ozougwu. Stellvertretend für den Vorstand waren auch Elisabeth Schinnerl (li.) Isabella Reisinger (3. v. l.) und Gerlinde Riegler-Aspelmayr (hinter der Kamera) mit.



Offizieller Erhalt des Spenden-Gütesiegels im September 2023

Ein Meilenstein in diesem Jahr war die Ausstellung des Spendenbegünstigungsbescheides durch das Finanzministerium. Nach einem langwierigen und bürokratischen Prozess, indem unser Verein auf Herz und Nieren geprüft wurde, erging im September ein positiver Bescheid an Obmann Alfred Hrusca.

Somit sind Spenden an den Verein Help-Trans-Fair ab September 2023 steuerlich absetzbar. Auf der öffentlich zugänglichen Liste der begünstigten Einrichtungen, die auf der Website des Finanzministeriums ersichtlich ist, erscheint unser Verein ganz oben (siehe Bild unten).

Spendenbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen gemäß § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG

Dem Antrag des Vereines HELP - TRANS – FAIR vom 30.08.2023 auf Feststellung der Erfüllung der Voraussetzungen des § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG wird stattgegeben und festgehalten, dass die Voraussetzungen des § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG vorliegen und der Antragsteller mit Wirksamkeit ab 14.09.2023 zum begünstigten Empfängerkreis der mildtätigen, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen gemäß § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG gehört.

Die Registrierungsnummer lautet: SO 20609

Dieser Bescheid ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs gemäß § 294 BAO. Der Widerruf des Bescheides erfolgt, wenn die schriftliche Rechtsgrundlage und/oder die tatsächliche Geschäftsführung, deren Überprüfung sich der Fachbereich Spendenbegünstigungen am Finanzamt Österreich Dienststelle Sonderzuständigkeiten vorbehält, nicht im Sinne des § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG iVm §§ 34 ff BAO auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung des begünstigten Zweckes ausgerichtet sind, sowie bei Nichterfüllung der Sonderausgaben-Datenübermittlungsverpflichtung gemäß § 18 (8) EStG.

- Hier finden Sie die vollständige [Liste der begünstigten Einrichtungen \(Stand 03.10.2023\)](#) im pdf Format. Dieses Format stellen wir quartalsweise zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass sich die Liste jedoch täglich ändern kann und in dieser Liste nur der jeweils angegebene Stichtag abgebildet wird. Wir empfehlen daher die Suche in der **tagesaktuellen** Suchmaske.

Auswahl

Typ Alle

Achtung: Es werden nur die ersten 500 Datensätze angezeigt. Schränken Sie bitte Ihre Suchabfrage entsprechend ein.

Empfänger	Registrierungsnummer	Gültig-Ab	Gültig-Bis
HELP - TRANS - FAIR	SO-20609	2023.09.14	
A. ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg	SO-10100	2017.07.31	
A-B-C-D-E-Institut - Nichtuniversitäres Institut und Verein zur Forschung und Forschungsförderung, abcde-institute.org non-university research & development NGO - avoid bad carbon dioxide emissions !	FW-1705	2010.12.20	2012.03.16
ANFÜRST - Anfallsrisikoprüfung für Leistungs- und Fortgeschrittene nach Matura-Fach Mathematik	FW-2023	2011.01.01	2012.03.14

Wanderausflug des Vereins nach Kremsmünster

Im Oktober unternahm auf Initiative von Elisabeth Schinnerl eine Abordnung der HTF-Freunde eine 12 Kilometer lange Wanderung mit anschließender Einkehr beim Mostheurigen Kuglbauer/Familie Bischof in Kremsmünster. Familie Bischof hatte unser Projekt im Vorfeld ganz toll unterstützt. Vielen Dank dafür!





Missionssonntag: HTF half bei Gestaltung und Pfarrcafé

Im Oktober 2023 wurde der Missionssonntag von Help-Trans-Fair gestaltet. Anschließend gab es ein Pfarrcafé. Für die Verköstigung mit Kaffee und Kuchen sorgte unser Verein. Vielen Dank allen Mitwirkenden!



Traktorlieferung Oktober 2023

Gut Ding braucht Weile! Im Frühjahr waren zwei Traktoren sowie mehrere landwirtschaftliche Gerätschaften, die von der Ortsbauernschaft Kremsmünster gespendet und in einen Top-Zustand gebracht wurden, auf die Reise nach Enugu geschickt worden. Leider mahlen die Mühlen der Logistik langsam. Unsere Freunde auf der „Mary Agro Farm“ in Enugu, die schon sehnhchst auf die Geräte warteten, mussten viele Monate Geduld haben. Im Oktober war es endlich soweit. Die Container mit den Traktoren und den Geräten wurden zugestellt.

Nun wird das Arbeiten auf den Feldern stark professionalisiert. Mühevoll Handarbeit übernehmen nun in vielen Fällen die Maschinen. Die Freude bei allen Mitarbeitern der „Mary Agro Farm“ war riesengroß.

Unser Dank gilt besonders auch der MIVA Stadl-Paura, die bei der Abwicklung der Verschiffung half!





Dankesworte und Unterstützung

Großer Dank gilt allen Menschen, die sich bei unserem Verein Help-Trans-Fair eingebracht haben und noch immer einbringen. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag und für jede Unterstützung dankbar.

Wer Lust bekommen hat, bei unserem sinnstiftenden und nachhaltigen Verein mitzuwirken, ist gerne eingeladen!

Möglichkeiten:

- Finanzielle Unterstützung
- Beitritt zum Verein
- Aktives Engagement
- Mentoring – Einbringen von Ideen und Ratschlägen

VIELEN DANK!

Kontakt und Bankverbindung:

Obmann Alfred Hrusca: +43 664 1410500

Pfarrer Dr. Leonard Ozougwu: +43 676 877 664 96

kontakt@help-trans-fair.at

www.help-trans-fair.at

Raiffeisenbank Aist

IBAN: AT 19 3446 0000 0600 9492, BIC: RZOOAT2L460

Verwendungszweck: Agro Fit Nigeria

Impressum

Herausgeber: Help-Trans-Fair, Friedhofstraße 9, 4311
Schwertberg

Gestaltung und Inhalt: Gerlinde Riegler-Aspelmayr

E-Mail: kontakt@help-trans-fair.at

Obmann Alfred Hrusca +43 664 1410500

Website: www.help-trans-fair.at

Druck: Merckens, Schwertberg

Bildnachweis: HTF/privat

